



1 Namaqualand, Wildblumenblüte Sommer 2021 © Christian Schwartz 2 San-Felsmalereien, Sevilla Rock Art Trail © davis/Fotolia.com

## Frühling in Südafrika: Kapstadt - Kaphalbinsel - Wale in Hermanus - Northern Cape - Kalahari

- + San-Felsmalereien am Sevilla Rock Art Trail
- + Kaptöpel-Kolonie Bird Island
- + Wildblumenblüte im Namaqualand
- + Augrabies Falls Nationalpark
- + Wildbeobachtungsfahrten in der Kalahari im Kgalagadi Transfrontier Park

**1. Tag: Wien/Linz/Salzburg/Graz/München - Frankfurt - Kapstadt.** Zuflüge am Nachmittag nach Frankfurt (ab Wien ca. 18.10 - 19.35 Uhr). Linienflug mit Lufthansa nach Kapstadt (ca. 22.15 - 10.00 Uhr).

**2. Tag: Kapstadt.** Ankunft in Kapstadt am Vormittag, wo uns bereits der Reiseleiter erwartet. Bei einem Stadtrundgang entlang der Adderley Street lernen wir einige der wichtigsten Bauten in der schönsten Stadt Südafrikas kennen: Castle of Good Hope, 1666 von 300 Matrosen als Residenz für den ersten Gouverneur am Kap erbaut, Rathaus, St. George's Cathedral sowie den Amtssitz des Präsidenten.

**3. Tag: Ausflug Kap der Guten Hoffnung - Simonstown.** Vorbei am Tafelberg geht es entlang der wunderbaren Steilküste, die von den „Zwölf Aposteln“ eingerahmt wird, nach Hout Bay und über Simonstown zum Kap der Guten Hoffnung. Unvergesslich bleibt der Ausblick vom Cape Point auf das angeblich „schönste Kap der Welt“. Rückfahrt über Simonstown, wo wir die interessante Brillenpinguin-Kolonie besuchen, und das Weingut Groot Constantia, einen schönen kapholländischen Bau, nach Kapstadt. Keinesfalls versäumen sollte man die Victoria & Alfred Waterfront mit zahlreichen Geschäften und Restaurants.

**4. Tag: Kapstadt.** Am Vormittag Zeit zur freien Verfügung - Möglichkeit zu einer Seilbahnfahrt auf den Tafelberg (fak., Preis derzeit ZAR 390,- p.P./ca. € 23,-) bzw. zum Besuch des MOCAA, des Museums für moderne afrikanische Kunst. Anschließend Ausflug zum Bloubergstrand, von dem wir den schönsten Blick auf Kapstadt und den Tafelberg genießen.

**5. Tag: Kapstadt - Kirstenbosch - Hermanus.** Am Morgen Besuch des Botanischen Gartens von Kirstenbosch, in dem an den Hängen des Tafelbergs neben vielen anderen südafrikanischen Pflanzen u.a. zahlreiche Proteen gedeihen. Über Somerset und entlang der Küste der Walker Bay erreichen wir Hermanus, einen beliebten Badeort, der sich malerisch auf einem Kalkfelsen über dem Atlantik ausbreitet.

**6. Tag: Walbeobachtung in Hermanus - Stellenbosch.** Hermanus gilt weltweit als der Ort, wo man am besten Wale vom Land aus beobachten kann. Ab Mitte Juli kommen die Wale aus der Antarktis, um sich hier in den geschützten wärmeren Gewässern der Walker Bay zu paaren, zu kalben und die Jungen großzuziehen. Den Vormittag nutzen wir in Hermanus zum Whalewatching entlang des 12 km langen Klippenpfads. Oder Möglichkeit zu einer ca. 2-stündigen Walbeobachtungs-Bootsfahrt in der Walker Bay (fak. - ca. ZAR 800,- p.P./ca. € 50,-). Am Nachmittag Weiterfahrt über Franschhoek in das idyllische Stellenbosch - nirgendwo in Südafrika sieht man so viele Häuser im kapholländischen Stil. Bei einer Weinverkostung lernen wir zudem den ausgezeichneten Wein der Region kennen.

**7. Tag: Stellenbosch - West Coast NP: Wanderung im Postberg-Reserve - Saldanha.** Unser Weg führt Richtung Norden in den West Coast Nationalpark, der sich auf beiden Seiten der 25 km langen Langebaan-Lagune mit ihren goldenen Stränden und dem azurblauen Wasser erstreckt. Mit 256 verschiedenen Vogelarten gehört der Park zu den bedeutendsten Vogelschutzgebieten Südafrikas. Die Lagune mit ihren Inseln bietet zahlreichen Seevogelarten Schutz. Man findet Sichelstrandläufer, Flamingos, Kormorane, Austernfischer und Pelikane. Weiter geht es zum Postberg-Reserve - während der Wildblumensaison im südafrikanischen Frühling (August und September, genügend Regen vorausgesetzt) ist das Sandveld mit einem prächtigen Blütenteppich überzogen. Kurze Wanderung im Postberg-Reserve.

**8. Tag: Saldanha - Clanwilliam - Sevilla Rock Art Trail - Lambert's Bay.** Auf der Weiterfahrt besuchen wir in Clanwilliam eine Roiboos Tee-fabrik. Die Region der Cederberge ist auch bekannt für mehr als 2.500 San-/Buschmannzeichnungen, die tw. sehr gut erhalten sind. Fahrt zum Ausgangspunkt des Sevilla Rock Art Trails: Wanderung auf dem 4 km langen Weg entlang des Brandewyn River, der zu Felsnischen/Abris mit beeindruckenden Felsmalereien der San führt, die zwischen 8.000 und 800 Jahre alt sind. Am Abend erreichen wir schließlich Lambert's Bay, wo Bartolomeu Dias 1487 als erster Europäer an Land ging.

**9. Tag: Lambert's Bay: Bird Island - Springbok.** Am Morgen spazieren wir über einen Pier zur Bird Island - hier leben ca. 150 Vogelarten, vor allem aber eine riesige Kaptöpel-Kolonie mit mehr als 20.000 Exemplaren, sowie zahlreiche Kormorane und Möwen. Von einem Aussichtspunkt können wir die Vögel gut beobachten. Am Nachmittag geht es weiter nach Springbok: Die Region Namaqualand wird jedes Jahr (sofern es vorher ausreichenden Niederschlag gab) im August/September von einem farbenprächtigen Wildblumenmeer überzogen, das zu den beeindruckendsten Naturwundern Südafrikas zählt.

**10. Tag: Springbok - Wildblumenblüte im Namaqua-Nationalpark - Springbok.** Ausflug über Kamieskroon in den Namaqua-Nationalpark:



Nach dem Winterregen im Juli und August verwandeln sich die Ebenen zwischen den Granithügeln und Bergzügen der Kamiesberge zu einem farbenprächtigen Blütenteppich. Besonders beeindruckend ist das Skilpad Wildflower Reserve, das Herzstück des Parks - kurze Wanderung. Trotz des ariden Klimas findet man hier mehr als 3.000 verschiedene Pflanzenarten, von denen 1.000 endemisch sind, darunter viele Aloe- und Sukkulentenarten. Die Sonne über dem meist wolkenlosen Himmel bringt die Farben der Blumen zum Leuchten - dabei dominiert das Gelb-Orange der Namaqualand-Daisies (Kapkörbchen).

**11. Tag: Springbok - Augrabies Falls-Nationalpark.** Zunächst geht es durch eine schroffe, bergige Landschaft mit vereinzelt Köcherbäumen - Baum-Aloen, die die Fähigkeit besitzen, Wasser in ihrem Stamm zu speichern und so Dürreperioden zu überstehen. Durch weite Steppenlandschaften fahren wir Richtung Osten und sehen immer wieder die aufwändigen, ineinander verwobenen Nester der kleinen gelben Siedelweber, die wie Heusäcke an den Strommasten hängen. Im Augrabies Falls-NP stürzt der Orange River/Oranje zwischen bizarren Granitklippen über mehrere Stromschnellen insgesamt 191m in die Tiefe. Entlang des Weges sind Klippschliefer zu beobachten.

**12. Tag: Augrabies Falls - Kgalagadi Transfrontier Park: Wildbeobachtungsfahrt bei Twee Rivieren.** Fahrt über ausgewaschene Felsplateaus und vorbei an zerklüfteten Gesteinsformationen zu Aussichtspunkten entlang des Canyons des Orange River. Über Upington erreichen wir am frühen Nachmittag den Kgalagadi Transfrontier Park, eines der interessantesten und besten Wildreservate Südafrikas. Erste Wildbeobachtungsfahrt in offenen Geländefahrzeugen.

**13. und 14. Tag: Kgalagadi Transfrontier Park: Twee Rivieren.** An beiden Tagen unternehmen wir jeweils Wildbeobachtungsfahrten im Nationalpark. Der Kalahari Gemsbok Nationalpark in Südafrika wurde 1999 mit dem angrenzenden Gemsbok Nationalpark in Botswana zusammengelegt und in Kgalagadi Transfrontier Park umbenannt. Das riesige Wildreservat mit einer Fläche von 36.000 qkm (fast so groß wie die Schweiz) gibt Einblick in die faszinierende Landschaft der Kalahari mit ihren orangeroten Dünenketten und der speziell an die Trockensavanne angepassten Tierwelt. Das Wild kann auf der Nahrungssuche ungehindert durch beide Teile des Parks über die Grenze streifen. Neben Oryx-Antilopen können wir in den Trockentälern des Nossob und des Auob Flusses große Herden von Springböcken und Gnus, Strauße, Kalahari-Löwen, Greifvögel u.v.m. beobachten. Entlang der Pisten stehen Kameldornbäume und Akazien, die die langen Trockenperioden von mehr als 10 Monaten überstehen können.

**15. Tag: Kgalagadi Transfrontier Park - Upington - Kuruman.** In rascher Fahrt geht es heute über Upington in die Oasenstadt Kuruman, die inmitten der trockenen Weiten des Kalahari-Beckens liegt. Etwas außerhalb des Ortes liegt die Moffat-Missionsstation, die vom schottischen Missionar Robert Moffat gegründet wurde. Die Missionsstation wurde 1845 zur Ausgangsbasis für den herausragenden Afrika-Forscher David Livingstone.

**16. Tag: Kuruman - Johannesburg - Frankfurt.** Fahrt durch die endlosen Weiten der Nordwest-Provinz nach Johannesburg, der größten Stadt Südafrikas - kurze Stadtrundfahrt. Anschließend Transfer zum Flughafen - Rückflug nach Frankfurt (ca. 19.00 - 05.35 Uhr).

**17. Tag: Frankfurt - Wien/Linz/Salzburg/Graz/München.** Weiterflug von Frankfurt nach Wien (ca. 07.50 - 09.15 Uhr) bzw. in die Bundesländer oder nach München.

**HINWEIS:** Die Wildblumenblüte in Namaqualand ist ein Naturphänomen, das ausreichend Niederschlag voraussetzt und daher nicht garantiert werden kann. Die Wildblumen öffnen ihre Blüten nur bei Sonnenschein. Sollte die Wildblumenblüte aufgrund zu geringen Niederschlags entfallen, wird am 10. Tag das Programm etwas geändert (z.B. Besuch des Minenmuseums oder Ausflug an die Küste oder Besuch einer Farm). 2021 war die Wildblumenblüte überbordend.

**HINWEIS:** Bitte beachten Sie genau die Einreisebestimmungen, wenn Sie mit minderjährigen Kindern reisen: <https://www.bmeia.gv.at>



Kalahari-Löwen © Christian Kneissl



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, \*\*\* u. \*\*\*\*Hotels und Lodges/meist HP

TERMIN	REISELEITUNG	PASNW
12.08. - 28.08.2022	M. Himmelfahrt	Gerhard van den Berg
Flug ab Wien, Frankfurt		€ 3.390,-
Flug ab Linz, Salzburg, Graz, München		€ 3.490,-
EZ-Zuschlag		€ 590,-
Aufpreis Business-Class: ab € 2.400,-		
Aufpreis Premium-Eco-Class: ab € 1.540,-		

**LEISTUNGEN**

- Linienflug mit Lufthansa über Frankfurt nach Kapstadt und von Johannesburg retour
- Rundfahrt mit einem südafrikan. Reisebus/Kleinbus mit AC
- 10 Übernachtungen in \*\*\* u. \*\*\*\*Hotels/Lodges (Landes-Klassifizierung), 4 Übernachtungen in Nationalpark-Lodges (Bungalows im Augrabies Falls Nationalpark und am Rande des Kgalagadi Transfrontier Parks), jeweils in Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension mit Frühstücksbuffet: 2. Tag abends - 16. Tag morgens, kein Abendessen am 4. Tag
- Eintritte: Cape of Good Hope Reserve, Simonstown (Pinguinkolonie), Kirstenbosch (Botanischer Garten), West Coast-NP, Bird Island, Sevilla Rock Art Trail, Namaqua NP, Augrabies Falls-NP, Kgalagadi Transfrontier Park
- 1 Wildbeobachtungsfahrt am Nachmittag u. 2 ganztägige Wildbeobachtungsfahrten mit offenem LKW im Kgalagadi Transfrontier Park
- Weinverkostung in Stellenbosch
- 1 Polyglott on tour „Südafrika“ je Zimmer
- qualifizierte deutschsprachige südafrikan. Reiseleitung (bei Gruppengröße bei 8 Pers. ist d. Reiseleiter gleichzeitig Fahrer/=Diverguide)
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 500,-)

**Gültiger Reisepass (mind. 30 Tage bei Ausreise und 2 freie Seiten) sowie 2G-Nachweis (geimpft/genesen) und PCR-Test erforderlich.** Mindestteilnehmerzahl: 8 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

**HOTELUNTERBRINGUNG:** Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels/Lodges (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC:

Kapstadt	**** „The President Hotel“, Bantry Bay
Hermanus	*** „The Windsor Hotel“
Stellenbosch	**** „The Devon Valley Hotel“
Saldanha	*** „Protea Hotel by Marriott Saldanha Bay“
Lambert's Bay	*** „Lambert's Bay Hotel“
Springbok	***Hotel „Springbok Inn“
Augrabies Falls	„Main Falls Rest Camp“
Kgalagadi NP	„Twee Rivieren Rest Camp“ (innerhalb des Parks) bzw. „Kgalagadi Lodge“ (außerhalb des Parks)
Kuruman	„Kuruman Inn“



Südafrika

